

Gib der Jugend eine Chance

Trainer Karl Grimm verjüngt konsequent sein Team

Es gibt nur zwei nennenswerte Abgänge, trotzdem setzt Karl Grimm auf einen Umbruch in der Mannschaft und baut die Jugendlichen konsequent ein. Der Erfolg gibt ihm Recht und die Mannschaft dankt es ihm mit guten Leistungen. Natürlich gab es am Anfang noch Abstimmungsprobleme, vom Verletzungspech wurde der SVH auch nicht verschont und Rückschläge wird es bei einem jungen Team immer geben.

Trotz allem, es ist der richtige Weg und mit Führungsspieler Edwin Arlt hat man seinen Leitwolf für ein weiteres Jahr gehalten. Die Mischung passt, für die Zukunft ist bestens vorgesorgt und mit Trainer Karl Grimm hat man den richtigen Mann. Er sucht nicht nur den schnellen Erfolg, sondern er sorgt für eine gewisse Kontinuität, nicht nur in der Mannschaft, sondern auch im System. Der Erfolg wird sich einstellen, es ist nur eine Frage der Zeit.

Ein vernünftiger Unterbau, eine gute Nachwuchsarbeit und eine gute 2. Mannschaft ist dafür die beste Garantie.



Trainer Karl Grimm



Edwin Arlt



Tobias Robl



Alexander Grimm



Martin Kästner



Dominik Zeidmaier



Dominik Biberger



Konstantin Voges



Günter Gornig, er ist beim SVH groß geworden



Von Geburt an war die Karriere von Günter Gornig schon geplant. Vater Heinz, leidenschaftlicher Anhänger der Frankfurter Eintracht, hat für seine fußballerische Laufbahn vorgesorgt.

Bereits in der E-Jugend (8-10 Jahre) schnürte der Günter seine Fußballstiefel und erlernte bei Trainer Peter Negele mit Erfolg das Fußball ABC.

Der nächste Schritt war die D-Jugend (U12) mit dem Trainerteam Erich Prinzing und Kurt Müller. In der ersten Saison erreichte man den 7. Platz, ein Jahr später wurde man schon Vizemeister.



Mit zwei zweiten Plätzen ging es dann für ihn in der C-Jugend (U14) weiter, trainiert wurde das Team von Kurt Müller. In der C-Jugend stellte der Günter sein Talent nicht nur als Feldspieler, sondern auch als Torhüter unter Beweis.

Für ihn war es damals ein Erlebnis das Trainingslager in Alassio, an der italienische Riviera, aber auch die Spiele gegen die US-Boys aus Florida/USA und die Gastspiele in Innsbruck, Friedrichshafen und Karlsruhe gegen die U14 des Karlsruher SC. Bei den D- und C-Jugendturnieren in Hohenfurch war Günter Gornig mehrfach im Einsatz, u.a. auch beim Sieg gegen die U13 von Bayer 04 Leverkusen.

Ein Experiment wagte man damals mit der neu gegründeten B-Jugend (U 16). In der Spielgruppe Weilheim/Schongau gab es keine Mannschaften in der Altersgruppe und als Alternative bot sich nur die Spielgruppe Allgäu an. Die Gegner kamen z. T. bis aus dem Bodenseeraum, sowie Kempten und Kaufbeuren. Der SVH stellte mit Abstand die jüngste Mannschaft und musste anfangs ganz schön Lehrgeld zahlen, aber im Laufe der Saison hat sich die Mannschaft durchgebissen. Für das vom Erfolg verwöhnte Team war es eine neue Erfahrung.

In der A-Jugend (16-18 Jahre) hat sich der Günter im Mittelfeld etabliert, er war wie in all den Jahren zuvor Stammspieler und ein zuverlässiger Mittelfeldstratege. Seine Mitkämpfer waren damals u.a. Thomas Negele, Edwin Arlt, Markus Rieger, Christian Tremer, Ralph Fichtl, Christian Friedl und viele andere, alles sehr talentierte Spieler. Die Mannschaft wurde zwar nicht Meister, spielte aber im vorderen Tabellendrittel mit. Die Trainer waren Erich Prinzing und Uli Epple.

Im Seniorenbereich schaffte Günter Gornig auf Anhieb den Sprung in die 1. Mannschaft und war Stammspieler im defensiven Mittelfeld. Er machte den Aufstieg und Abstieg von der Kreisklasse in die Kreisliga mit, spielte fünf Jahre in der Kreisliga und war bei mehreren Relegationsspielen im Einsatz. Er hatte seine Stärken im Kopfballspiel und seiner Laufbereitschaft und war taktisch immer diszipliniert. Seine Trainer im Seniorenbereich waren Erich Prinzing, Magnus Karg, Hans Hutter, Robert Radler, Walter Besel, Hans Jakomet und die letzten Jahre Karl Grimm.

Im „greisen Fußballalter“ von 40 Jahren hat er jetzt seine sportliche Karriere beendet.